

Q 2.1 Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

| Verbindliche Themen | Inhalte | Verbindliche Kompetenzen | Begriffe | Methoden/ Exkursionen |
|---|--|--|--|--------------------------|
| Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer 3. New York und London – die Alpha++- Global Cities 4. Regionale Fragmentierung in einer Global City 5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes | <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Prozess der Globalisierung indikatoren gestützt und räumlich differenziert analysieren • Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren | <p>Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, global village, globale Orte, Global City, Global Player, Headquarter, brain exchange, brain circulation, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control-Funktion, gated communities, Infrastruktur, lagship development, Global-City-Index, Transkulturalität</p> | |
| Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes | <ul style="list-style-type: none"> • thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten • eine virtuelle Exkursion in eine Global City/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen • Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren | <p>Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing</p> | |
| Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 2. Kommunikation als Basis der Globalisierung 3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens 4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen | <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und -risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen • Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten • erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players | <p>Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsrucksack, World-Wide Web, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time / -sequence, Passage, Kanal (z.B. Nord- Ostsee-Kanal), globale Warenkette, Seekarte, Schiffstrackingsysteme</p> | <p>Hafenkompass</p> |

Q2.2 Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

| Verbindliche Themen | Inhalte | Verbindliche Kompetenzen | Begriffe | Methoden/ Exkursionen |
|--|---|--|--|-------------------------------|
| Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen 2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit 3. Beispiele für Social Entrepreneurship | <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen • Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen • Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern • Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten • in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren • erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) • erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship) • erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik) | <p>Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Zertifikat, Social Entrepreneurship, Materialfluss(analyse), Effizienzhypothese, green economy, Kreislaufwirtschaft, Transition-Town-Bewegung</p> | |
| Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Regionale Produkte als Chance 2. Sharing-Systeme 3. Fair Trade – eine Diskursanalyse | | <p>Slow-Food-Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, sharing economy, decarbonization</p> | |
| Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Meine Werte und Normen 2. Mein Lebensstil für die Zukunft 3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten | | <p>Post-Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsauffassungen (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Suffizienzansatz, Transformation, Übergang, sozio-technische Anpassungen, Anpassungsstrategien; Sinus-Milieus, Wealth-Flows-Theorie</p> | <p>Open School 21 gUG</p> |